

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1790

35 (2.9.1790) Allgemeines Intelligenz-oder Wochenblatt für sämtliche
Hochfürstliche Badische Lande

Allgemeines
Intelligenz = oder Wochenblatt
für sämtliche Hochfürstliche Badische Lande.

Mit Hochfürstlich - Markgräflich - Badischem gnädigstem Privilegio.

Citationes edictales.

Carlsruhe. In Gefolg eingeloffner Fürstl. Regierungsvorfügung wird der schon viele Jahre abwesende dem äußerlichen Bernehmen nach in Königlich Sardinische Dienste getretene von hier gebürtige Johann Ludwig Hilpert oder dessen etwaige Leibeserben dergestalt edictaliter vorgeladen, daß er oder seine Erben sich binnen 3 Monaten allhier stellen und sein Vermögen um so mehr in Empfang nehmen solle, als solches seinen um dessen Ueberlassung anstehenden nächsten Verwandten gegen Caution ausgefolgt werden solle. Carlsruhe den 1ten September 1790.

Oberamt allda.

Carlsruhe. Nachdem bey der lezthin vorgenommenen Verlassenschafts - Inventur des verstorbenen Handelsmann Johann Matheus Mezen und seiner hinterbliebenen Wittib Friedrika Regina eine geborne Schenklin sich veroffenbahrt hat, daß das vorhandne Vermögen zur Bezahlung der darauf haftenden Schulden nicht hinreichend und daher nöthig ist, daß sämtliche Schulden gehörigermassen liquidirt werden; So ist von Oberamtswegen terminus ad liquidandum und zu allenfalliger Erzielung eines pacti remissorii Dienstags der 5te Oct. dieses Jahrs festgesetzt worden. Es haben sich daher alle und jede Creditores, welche eine rechtmäßige Forderung an das Mezische Vermögen zu machen haben, sich unter Mitbringung ihrer Beweise und Urkunde entweder in Versohn, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte an bemeltem Tag vor dem Oberamtlichen Commissario auf dem hiesigen Rathhaus einzufinden, gehörige Liquidation zu vstegen und wegen des allenfalls zu erzielenden pacti remissorii ihre Erklärung von sich zu geben, sofort sich hiernach des weitern, wegen des nach denen sich ergebenden Umständen zu erkennenden Sant - Prozeßes zu gewärtigen. Carlsruhe den 28. Aug. 1790.

Oberamt allda.

Carlsruhe. Paul Samson von hier, ein Sohn des verstorbenen Hoffpöcker und Bratenmeister Wilhelm Samsons, welcher schon Anno 1768 auf

seiner Landts gegangen und bisher nicht wieder zurückgekommen ist, auch zeithero nichts von sich hat hören lassen, wird hierdurch dergestalt vorgeladen daß er oder seine allenfallige Leibeserben, a dato innerhalb 6 Monaten, sich vor hiesigem Hofmarschallamt einfinden, oder gewärtigen, daß sein Vermögen erga cautionem seinen nächsten Anverwandten ausgefolgt werden wird. Carlsruhe den 17ten Aug. 1790.

Hochfürstl. Markgräflich. Bad. Hofmarschall - Amt.

Carlsruhe. Friedrich Pfeiffer, von Gondelsheim, welcher in vorigem Jahr von dem Hochfürstl. Markgräflich Badischen Leibregiment, bößlicherweise desertirt, wird in Gefolg Commandantschaft und Inspection - Ordre, hiemit edictaliter vorgeladen, binnen dato und drey Monaten, um so gewißer bey seiner Fahne sich wieder einzufinden und seines Austritts wegen Red und Antwort zu geben, als im Nichterscheinungsfall sein Nahme an Galgen geschlagen und er ehrlös erklärt werden wird. Carlsruhe den 24ten August 1790.

Zennig Auditor.

Durlach. Wer an den bisherigen hiesigen Stadtschäfer Georg Michael Maissenhelter etwas zu fordern hat, soll sich den 24ten künftigen Monats September bey Verlust der Forderung in der Stadtschreiberey dahier melden und die nöthige Beweisurkunden zugleich mitbringen. Durlach den 24ten August 1790.

Oberamt allda.

Pforzheim. Der vor geraumen Jahren ausser Landts gegangene burgerliche Inwohner Kraft Dittler von Eimendingen wird öffentlich vorgeladen, a dato binnen 3 Monaten vor hiesigem Oberamt um so gewißer zu erscheinen und seines Ausbleibens halber sich zu rechtfertigen, als widrigenfalls sein zurückgelassenes Vermögen an seine nächste Verwandte gegen Caution wird verabfolgt werden. Signatum Pforzheim den 25ten August 1790.

Oberamt allda.

Ettlingen. Peter Müller Burgerssohn von Mörsch, welcher schon mehrere Jahre von seinem Ge-

fürkört abwesend ist, ohne daß dessen Aufenthaltsort, oder ob er noch am Leben bekannt wäre, wird an- durch vorgeladen, daß er oder seine allenfällige Lei- beserben binnen einer peremtorischen Frist von 3 Mo- naten vor allhiefigem Amt erscheinen und sein in Pfliegenschaft stehendes Vermögen in Empfang nehmen widrigenfalls aber gewärtigen solle, daß solches seinen nächsten Anverwandten gegen Caution werde ausge- folgt werden. Ettlingen den 1ten September 1790.

Amt allda.

Kastatt. Der heimlich entwichene und beträch- tliche Passivrechnungs- Reccesse hinterlassene habende herrschaftliche Zoll- und Fischereyverwalter, auch Schulkassaverrechner Georg Eggarth von hier, wird vorgeladen, innerhalb 6 Wochen, a dato, sich dahier zu stellen und wegen seiner heimlichen Entweichung auch Passivrechnungs- Reccesse zu verantworten, oder soll gewärtigen, daß sein Name an den Galgen ge- schlagen und er der Fürstl. Landen auf ewig verwie- sen werde. Kastatt den 28ten August 1790.

Oberamt allda.

Kastatt. Wer an den heimlich entwichenen Herr- schaftl. Zoll und Fischereyverwalter Georg Eggarth von hier eine rechtmäßige Forderung hat, wird an- durch aufgefordert, solche binnen 6 Wochen, a dato in dahiesig Fürstl. Amtschreiberey anzubringen und gehörig zu erweisen, auch sein etwaiges Vorzugsrecht darzutun, bey Verlust der Forderung. Kastatt den 28ten August 1790.

Oberamt allda.

Steinbach. Alle diejenige, welche an die ausser Land ziehende Johannes Blödt und Franz Si- mon Greiß zu Neuwelt, Joseph Lande von Müs- lenbach und Franz Gßbringer von Einheim Forder- ung haben, werden auf Donnerstag den 10ten nächst- künftigen Monats September, sub poena praecclusi früh 8 Uhr in hiesiger Fürstl. Amtschreiberey zu er- scheinen hiermit vorgeladen. Signatum Steinbach den 28ten August 1790.

Amt allda.

Bühl. Der mit dem Verdacht eines Diebstahls beladene und in fremde Kriegsdienste getretene ledige Andres Kohler aus dem Bühlertal, wird hier- mit öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten bey hiesigem Amt zu stellen und wegen jenen Verdachts eben so, als des Austritts zu verantworten, als son- sten sein Namen an den Galgen geschlagen, sein Ver- mögen confiscirt und er der Fürstl. Landen verwiesen werden soll. Signatum Bühl den 28ten Aug. 1790.

Amt allda.

Emmendingen. Der mit Zurücklassung meh- rerer Schulden bößlich ausgetretene Johannes Diehr von Bahlingen wird öffentlich vorgeladen, a dato in 3 Monaten dahier zu erscheinen und wegen des böß-

lichen Austritts sich zu verantworten, oder hat zu ge- wärtigen, daß er im Nichterscheinungsfall der hiesigen Fürstl. Lande verwiesen und sein Vermögen con- fiscirt werden wird. Signatum Emmendingen den 19ten August 1790.

Oberamt allda.

Lörrach. Mittwoch den 22ten künftigen Mo- nats ist in dem Zielwirthshaus zu Krenzach die Schul- denliquidation derer Zimmermann Johannes Herzog- gische Eheleute allda, welche durch freiwillige Liegen- schaftsverkauf sich Schuldenfrey zu machen gedenken, festgesetzt. Diejenige nun, so Forderungen an die Herzogische Eheleute zu machen haben, sollen solche an gesagtem Ort und Tag unter vorlegung derer Beweise eingeben, im Nichterscheinungsfall aber gewärtigen, damit nicht weiter gehört zu werden. Lörrach den 25ten August 1790.

Oberamt allda.

Lörrach. Die Glaubiger des Jacob Schaubhut, Jerge Sohn in Eichen werden hiermit auf Freitag den 24ten September zu dem Ende vorgeladen, damit sie bey der Fürstl. Stadtschreiberey Schopshelm ihre Forderungen an denselben auf diesen Tag unter Mit- bringung der nöthigen Beweise eingeben und nicht Gefahr laufen, im Ausbleibungsfall damit abgewiesen zu werden. Lörrach den 16ten Aug. 1790.

Oberamt Röteln.

Sachen so zu verlehnen sind.

Carlsruhe. Bey Frau Oekonomierath Epplin ist der obre und mittlere Stock, auf den 23ten Oct. zu verlehnen. Das Nähere ist bey ihr zu erfahren.

Carlsruhe. In des Kürschner Hennigs Be- haussung, der Post gegenüber, sind 2 Logis hinten- hinaus auf den 23. Oct. zu verlehnen.

Sachen so zu verstaigern sind.

Carlsruhe. Herr Obervogt von Schwarzenau ist gesonnen, seine entbehliche Effecten und Mobi- lien nächstkünftigen Montag den 6ten September h. an, Morgens um 9 Uhr und so fortan, in seiner Behausung öffentlich zu verstaigern, den Geldbetrag aber durch den Hr. Rathöverwandten Scheelmann ein- ziehen und zweckmäßig verwenden zu lassen, welches hiermit allen Kaufstübhabern zur Nachricht kund ge- macht wird. Carlsruhe den 2ten Sept. 1790.

Carlsruhe. In Versteigerung des in die Ver- mögens- und Schulden-Masse des verstorbenen Han- delsmann Johann Matheus Mezen und seinen hin- terbliebenen Wittib, Friedrika geböhrtner Schenkin ge- hörigen, zu einer Späzieren- Handlung eingerichteten, einseits neben Herrn Bürgermeister Schulzen, ander- seits aber an der Straße auf das Erbprinzen Thor, der Post gegenüber gelegnen, wohl conditionirten Hauses, samt dabey befindlichen Garten, ist terminus auf Dienstags den 11ten Oct. d. J. ein vor allmal

außeräumt worden. Es haben daher alle hierzu Lust tragende Personen sich an bemeltem Tag, Nachmittags um 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus einzufinden, die Conditionen zu vernehmen und sodann der Steigerung abzuwarten. Sigm. Carlsruhe den 28ten August 1790.

Oberamt allda.

Bruchsal. Demnach auf Donnerstag den 16ten des nächst eintretenden Monats September früh um 10 Uhr in dahiesig Fürstlicher Hofkellerey ein ansehnlicher Vorrath Bruchsaler und anderer Bruchheimer Weine von denen Jahrgängen 1787 und 1788. gegen baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert wird, als wird solches des Endes zur Nachricht bekannt gemacht, damit die desfallsige Liebhaber auf besagten Tag und Zeit dahier in der Hofkellerey sich einzufinden, die Proben an den Fässer nehmen und nach Belieben in Steigerung sich einlassen können. Bruchsal den 26ten August 1790.

Hochfürstlich Speierische Hofkellerey daselbst.

Sachen so zu verkaufen sind.

Carlsruhe. Im goldenen Lamm dahier, stehen 2 gute neue Kesselfeuerpöden, die so gut als eine Wagenpöde, ein Mensch kann sie über ein 2 Abködtes modellmäßiges Haus treiben, wofür man garantirt sehr wohlfeilen Preises zu verkaufen, die Liebhaber können sie alle Tage probiren lassen.

Zur Nachricht.

Carlsruhe. Da der große — über mein Lob weit erhabene Leibarzt Zimmermann in seinem vor- trefflichen Werk von der Ruhr sagt: „die Ruhr ist ungeachtet ihrer oft sehr gelinden Natur doch auch nicht selten äußerst bössartig und äußerst gefährlich;“ so darf ich wohl nicht erst um Verzeihung bitten, wenn ich bey der seit einigen Wochen sich hier verbreitenden Ruhrkrankheit das Publikum auf diese bey der ungemein heissen, trocknen Bitterung, Gefahr drohende Seuche aufmerksam mache und ihnen einige allgemeine Verhaltungsregeln zur Bewahrung vor derselben und zur Verhütung ihrer verheerenden Ausbreitung mittheile.

Dieses aber muß ich zuvörderst bemerken, daß meine Mitbürger in diesem Aufsatz keine Recepten, oder allgemein speciffisch wirkende Heilmittel gegen die Ruhr selbst finden werden, sondern daß ich alle die, welche wirklich schon mit Bauchgrimmen, Stuhlwang, Reizen zum Erbrechen, üblen bitteren Geschmack im Mund, Ekel vor Speisen, Mattigkeit behaftet sind, gerade zu an geordnete Aerzten verweise und sie vor stopfenden, zusammenziehenden, erbizenden, fetten, öhligten Hausmitteln eben so freundschaftlich warne, als ich ihnen den eigenmächtigen Gebrauch der Brechmittel, der Rhubarber etc. abrathe.

Run wende ich mich zu den noch sich wohl befin-

denden noch gar keine Spur von Ruhr empfindenden Niebürgern und ersuche sie, um dieser Krankheit auszuweichen, das ihrige durch Beobachtung folgender Lebensregeln beyzutragen:

I.) Nichts ist gewöhnlicher und dem Menschen dem ersten Gefühl nach behaglicher, als sich bey dieser schwülen Sommerhize sehr leicht zu kleiden, in der Zugluft zu sitzen und sich besonders nach Sonnenuntergang noch auf kühlen Steinen sitzend, oder in der Nachtluft mit Spazierengehn recht gütlich zu thun, nichts ist aber der Gesundheit nachtheiliger und nichts macht den Körper zur Ruhr fähiger, als dieser Hang zur schnellen Abkühlung. Man muß daher sich nie mahlen der durchziehenden Luft aussetzen, sich Morgens und Abends nicht entblößen, sondern den Leib eher wohl bedecken und vorzüglich zur Nachtzeit, im Schlafzimmer kein Fenster offen stehen lassen.

II.) Da die in Gährung gerathene Galle hauptsächlich der Hauptzunder zur Ruhr ist, diese Verderbnuß der Galle aber durch häufigen Genuß von Fleischspeisen, fetten, aus Backwerk bestehenden Nahrungsmitteln erzeugt und begünstigt wird; so wähle man statt dieser thierischen eine, aus dem Pflanzenreich, in sauren Speisen bestehende Kost.

III.) Wer sich sehr erhitzt hat und stark ausdünstet, der hüte sich vor sehr kaltem Getränk, um nicht, statt sich auf einige Augenblicke zu erquickern, den Schweiß zu unterdrücken und dadurch die Ruhr ohnfelbar zu bekommen; Denn der scharfe durch kaltes Getränk, oder sonstige Erkältung auf die Gedärme getriebene Schweiß ist eben so, wie die verdorbene Galle, eine Hauptquelle der Ruhr.

IV.) Das reife Obst ist zwar nach der Erfahrung der Aerzte eher das Gegengift der Ruhr, als daß solches dieselbe zu erzeugen im Stand wäre, allein der Genuß des unreifen würrigten, vor seiner Zeitigung abgefallene Obstes muß um desto sorgfältiger vermieden werden, je gewisser es ist, daß durch dasselbe die Ruhr hervorgebracht werden kann.

V.) Eltern die mit Wurmkstoff behaftete Kinder haben, müssen vorzüglich bey der sich äussernden Ruhr, ihren Arzt bitten, ihnen passende Wurmmittel zu verordnen, denn nicht jede gepriesene Wurmarznei, da sie meistens erbizende Eigenschaften besizen, sind bey dieser Jahreszeit ohne Unterschied anzuwenden, sondern können vielmehr durch ihre erbizende Kraft schädlich werden.

VI.) So nützlich das kalte Baad dem Körper zu seiner Stärkung ist; so behutsam muß dasselbe bey der jetzigen Ruhrkonstitution gebraucht und vorzüglich darauf Rücksicht genommen werden, daß man sich ja nicht bey noch fühlbarer Erhizung in das kalte Wasser setze, so wie man nach dem kalten Baad sich so gleich wohl bekleiden und bedecken muß.

VII.) So wie die Uebersättigung oder das überladen des Magens mit Speisen jederzeit der Gesundheit nachtheilig ist; so wird sie es vorzüglich bey großer Hitze, welche die Verdauungswerkzeuge ohnehin schwächt und man muß daher jene heilsame Regel: alsdann schon zu essen aufzuhören, wenn man noch Eslust hat, besonders jetzt genau beobachten, weil man sonst durch Uebersättigung nur allzuleicht zur Ruhr empfänglich wird.

VIII.) Man lege doch ja das Vorurtheil ab, daß man sich von der Ruhr durch den häufigen Genuß gewürzhafter, hitziger Speisen und Getränke verwaren könne, diese bringen die Galle in Gährung, vermindern den wohlthätigen Schleim der Gedärme und begünstigen das Umsichgreifen der Ruhr.

IX.) Ich muß endlich noch bitten, auch dieses Vorurtheil abzulegen, als müsse man wenn die Ruhr herrscht, die saure oder gestandne Milch meiden, der mäßige nicht unmittelbar auf eine starke Erhitzung angewendete Gebrauch derselben ist ein wahres Vorbeugungsmittel gegen die Ruhr, besonders wenn sie nicht fett genossen wird. Carlsruhe den 28ten August 1790.

Schweickhard Dr.

Carlsruhe. Da man die Verfügung getroffen hat, daß der mit 50 fl. verfallene diejährige Zinsbetrag aus denen von weiland Herrn Geheimrath und Obervogt von Schmidburg für die Carlsruher Armen gestiftete Kapital von 1000 fl. den Wittwen des Stifters gemäß, nächsten Freitag den 3ten September d. J. an 84. dürftige Personen, ohne Abbruch an dem sonstigen Almosen, das viele derselben genießen, öffentlich ausgetheilt werden wird. So wird solches hierdurch bekannt gemacht. Carlsruhe den 30ten August 1790.

Marktgräf. Bad. Polizey-Deputation.

Carlsruhe. Hospital-Vorsteher für den Monat September ist Herr Kammerath Kloß.

In Macklots Hofbuchhandlung in Carlsruhe ist wieder neu angekommen und zu haben.

Klobb (E. von) Handbüchlein für das Landvolk. 12. Augsb. 1790. 15 kr.

Klobb neue moralische wahrhafte lehrreiche Begebenheiten in italiänischer Sprache verfaßt, mit deutschen Anmerkungen und nothwendiger Erklärung versehen. 8. Augsb. 1788.

Keiser Nachricht von einigen neuen Verrichtungen bey physikalischen Experimenten besonders von einer Luftpumpe, mit einem Kupfer. 8. Basel 1790. 12 kr. Sammlung auserlesener Stellen zum Gebrauch für Stammbücher, aus den besten deutschen, französischen und lateinischen Schriftsteller ausgezogen. 8. Nürnberg. 1789. 36 kr.

Geborne.

Carlsruhe. Den 28ten August Margarethe Dorothee, Vater: Jacob Körber, Burger und Schreinermeister. Den 30ten Johann Jacob Joseph, Vater: Philipp Friedrich Vaul, Burger und Peruquemachermeister. Eodem Wilhelmine Katharine, Vater: Johann Melchior Binder, Burger und Schuhmachermeister.

Gestorbne.

Carlsruhe. Den 25. Aug. Jungfer Caroline Louise Frizin, Johann Christoph Frizen, Fürstl. Hofaquais Tochter, alt 20 Jahr und 2 Monat. Den 27ten Carl Friedrich, Johann Benjamin Otthen, Hoffreiseur bey der Frau Erbprinzessin Hochfürstl. Durchlaucht Sohn, alt 8 Jahr, 11 Monat und 9 Tag. Den 28ten Carl Christian, Herr Friedrich Hartmann Barken, Fürstl. Rechnungsraths, Sohn, alt 8 Jahr, 6 Monat und 20 Tag. Eodem Lucretie Catharine, ein Zwillingkind, Johannes Försters, Burgers und Schuhmachermeisters, Tochter, alt 18 Tag. Den 30ten Jungfer Susanne Sophie, weiland Hr. Andreas Ehrenfried Forstmeyers, gewesnen Fürstl. Kammermuscus, Tochter, alt 31 Jahr, 3 Monat und 26 Tag. Eodem Philipp Friedrich, Vater: Herr Friedrich Reinhard Göding, Amtsverwalter und Renntmeister in Idar, alt 10 Jahr, 9 Monat.

Couplirte.

Carlsruhe. Den 29ten Aug. Christian Friedrich Kappler, Herrschafil. Reutknecht, mit Marie Christiane, weiland Hansjerg Ungerbüblers, Burgers in Sulzfeld Tochter.

Marktpreise vom 31ten August. 1790.

Frucht- preise.	Carlsruhe.		Durlach.		Bekenschatzung.			Carlsruhe.			Durlach.			Fleischschätzung.			Carlsruhe.		Durlach.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	Bed.	oder	Semme	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Das Pfund.			fr.	kr.	fr.	kr.
Das Malter.					Beiß	oder	Semme	—	14	2	—	14	2	Rindfleisch gutes . . .			8	8		
Alt Korn.	6	—	6	—	—	—	—	1	13	6	1	13	6	Schmalfleisch			7	7		
Neu Korn.	5	20	5	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hammerfleisch			7	7		
Alt Kernen.	10	—	10	—	Schwarz	—	Brod . .	2	—	5	2	—	5	Kalbfleisch			6½	6½		
Neu Kernen.	9	50	9	50	Dito	—	Brod . . .	4	—	10	—	—	—	Schweinefleisch			7½	7½		
Waizen.	8	32	8	32	Deconomisch	—	Brod	—	—	—	—	—	—							